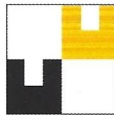


Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt

Mitteilungen der Landesgruppe Sachsen-Anhalt
der Deutschen Burgenvereinigung e. V.

Heft 26

Halle/Saale 2017



Inhalt

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Vorwort | 5 |
| <i>Bernd W. Bahn</i> Der Lauscheberg bei Kleinjena – eine außergewöhnliche archäologische Fundstelle | 7 |
| <i>Andrei Zahn</i> Eine Burganlage bei Schieben – Sitz der Herren von Weinecke? | 21 |
| <i>Jörg Peukert</i> Spuren ritterlich-höfischer Kultur in der Herrschafts-(Kultur-)landschaft an Saale und Unstrut | 33 |
| <i>Matthias Ludwig</i> Die Naumburger Domfreiheit im Mittelalter. Mit neuen Erkenntnissen zur Stadtbefestigung | 61 |
| <i>Andreas Stahl</i> Stammsitz der Familie von Trotha? Baugeschichtliche Notizen zum Madeweis'schen Haus in Halle | 97 |
| <i>Dirk Höhne</i> Die Burg Giebichenstein in Halle (Saale). Ein Fallbeispiel für die Entwicklungsgeschichte der mittelalterlichen Burg | 121 |
| <i>Antje Schloms</i> <i>mulhusia turrata</i> – Das beturmt Mühlhausen. Ein Überblick über die historische Stadtmauer und den Mühlhäuser Landgraben | 169 |
| <i>Olaf Karlson</i> Schloss Bernburg, Altes und Krummes Haus – Neue Erkenntnisse zur Baugeschichte | 211 |
| <i>Reinhard Schmitt</i> Neue Erkenntnisse zum Zeitzer Bischofsschloß im 16. und frühen 17. Jahrhundert | 249 |

Dirk Schumann

Vom Kloster zur sächsischen Nebenresidenz –
Bauarchäologische Ergebnisse am Schloss Doberlug 303

Reinhard Schmitt

Das „Fürstenhaus“ im ehemaligen Amt Sittichenbach,
Lkr. Mansfeld-Südharz. Ein Nachtrag 359

Frank Boblenz

Zur Gründung des Verein[s] zur Erforschung der vaterländischen
Geschichte und Alterthümer am 3. Oktober 1819 auf Burg Saaleck
als ein Vorläufer des Thüringisch-Sächsischen Vereins
für Geschichte und Altertumskunde 387

Tätigkeitsbericht der Landesgruppe Sachsen-Anhalt
der Deutschen Burgenvereinigung e. V. für das Jahr 2016 429

Autorenverzeichnis 439

Vorwort

Nach einer ausführlichen Besichtigung des Schlosses Seeburg am Süßen See und der sogenannten Fleckenkirche am 26. November 2016 beschloss die Mitgliederversammlung im nahe gelegenen Wansleben das Jahresprogramm der Landesgruppe. Die an jenem Tag geäußerte Freude und Dankbarkeit über 25 Jahre „Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt“ ist auch bei der Vorlage des 26. Heftes angebracht, dessen Beiträge sich ein weiteres Mal einem breitgefächerten Themenspektrum widmen.

Bernd W. Bahn stellt den Lauscheberg bei Kleinjena vor, der seit Jahrtausenden besiedelt ist und vor ein paar Jahren bemerkenswerte archäologische Funde preisgab. Dabei geht er insbesondere auf alte Wegeführungen ein, die unter anderem durch den Bau der ekkehardinischen Burg auf dem Kapellenberg entstanden sein dürften. Andrei Zahn beschreibt eine Burganlage bei Schieben südwestlich von Naumburg, die wahrscheinlich zwischen dem 13. und dem 16. Jahrhundert der Sitz der Herren von Weinecke gewesen ist.

Jörg Peukert verfolgt in einer dichten Zusammenschau Spuren ritterlich-höfischer Kultur in der Herrschafts-(Kultur-)landschaft an Saale und Unstrut, die bis zum Sommer 2017 auf dem Weg zum Welterbe gewesen ist, aber sich auch künftig verstärkt dieses bedeutenden Erbes annehmen möchte. Matthias Ludwig widmet sich der Naumburger Domfreiheit im Mittelalter und kann dabei auch einige neue Erkenntnisse zur Stadtbefestigung anführen.

Andreas Stahl räumt dankenswerterweise mit einer seit Jahrzehnten in Halle-Trotha gepflegten Vorstellung von einer hochmittelalterlichen Burg der Herren von Trotha auf. Zugleich kann er interessante Details zur Nutzungsgeschichte des in jenem Areal befindlichen Madeweis'schen Hauses mitteilen.

Aufgrund der Dreiteiligkeit des Burgkomplexes Giebichenstein in Ober-, Unter- sowie Alte Burg und deren sowohl topografischen als auch zeitlichen Abfolge lässt sich die allgemeine baugeschichtliche Entwicklung der mittelalterlichen Burg auf exemplarische Weise darstellen. Dieses spannende Thema behandelt Dirk Höhne.

Antje Schloms, seit kurzem im Stadtarchiv Mühlhausen angestellt, bietet einen Überblick über die historische Stadtmauer und den Mühlhäuser Landgraben: das „beturmt Mühlhausen“. Olaf Karlson kann neue Erkenntnisse zum Krumpfen und zum Alten Haus im Bernburger Schloss vorstellen.

Reinhard Schmitt fasst seine archivalischen Forschungen zum Zeitzer Bischofsschloss im 16. und frühen 17. Jahrhundert zusammen. Außerdem kann er zum „Fürstenhaus“ im ehemaligen Amt Sittichenbach, Lkr. Mansfeld-Südharz, einen Nachtrag bringen, der neben weiteren Quellen ergänzende Baudaten enthält.

Dirk Schumann stellt das Barockschloss in Dobrilug (Doberlug-Kirchhain) sowie dessen ältere bauliche Relikte vor, das die Herzöge von Sachsen-Merseburg in dieser Nebenresidenz errichtet haben und liefert damit eine wertvolle Ergänzung zu den anderen Schlössern dieser sächsischen Sekundogenitur (Merseburg, Bad Lauchstädt, Delitzsch, Lützen, Zörbig). Für Lauchstädt und Zörbig fehlen bisher moderne Bearbeitungen.

Frank Boblenz beschäftigt sich eingehend mit der Gründung des *Verein[s] zur Erforschung der vaterländischen Geschichte und Altertümer* („Saaleverein“) am 3. Oktober 1819 auf Burg Saaleck als einem Vorläufer des Thüringisch-Sächsischen Vereins für Geschichte und Altertumskunde und analysiert kritisch die bisherigen Bewertungen in der Fachliteratur.

Wie in jedem Jahr beschließen der Tätigkeitsbericht der Landesgruppe Sachsen-Anhalt der Deutschen Burgenvereinigung e. V., diesmal für das Jahr 2016, und ein Autorenverzeichnis das neue Heft.

Die Fotografien auf der vorderen Umschlagseite zeigen das im Jahre 1912 errichtete neue Gutshaus in Burgwerben, das zwischen zwei älteren Gebäuden errichtet worden ist. Seit einige Jahren bemühen sich der Wirbinaburgverein für Kulturhistorische Heimatpflege e. V. (seit 2002) und die Bürgergenossenschaft Weindorf Burgwerben e.G. (seit 2007) mit großem Engagement und Erfolg um nötige Reparaturarbeiten im Gutshaus („Schloss“) und eine Revitalisierung des Rittergutes. Einen für dieses Heft geplanten Aufsatz zur Bau- und Nutzungsgeschichte der früh- und hochmittelalterlichen Burg und des neuzeitlichen Rittergutes wird Reinhard Schmitt im Heft 27 zum Abdruck bringen.



Unser Vorstandsmitglied Detlef Mewes verstarb im Alter von 59 Jahren. Seine ruhige und besonnene Art, sein Kenntnisreichtum zu Burgen und Festungen weit über die deutschen Grenzen hinaus und sein fotografisches Talent waren uns stets willkommen und hilfreich. Er wird uns fehlen.

Schließlich ist auch in diesem Jahr wieder der Firma calibris | marketing + design, Bad Bibra sehr für die engagierte und vertrauensvolle Zusammenarbeit zu danken, insbesondere den Herren Albrecht Schirmer und Thomas Siebenhaar.

Der Vorstand
der Landesgruppe Sachsen-Anhalt
der Deutschen Burgenvereinigung e. V.